

Familien -

Gottesdienst

zum Erntedankfest auf dem **Hof Stackkamp**



Musik vom Posaunenchor Mahndorf-Hemelingen

Begrüßung

Wir singen:

Die Ker - ze brennt, ein klei - nes Licht,

wir stau-nen und hö - ren: "Fürch-te dich nicht",

er - zäh-len und sin - gen, wie al - les be - gann,

in Got-tes Na - men fan-gen wir an. —

Text und Melodie: Bernd Schlaudt. © beim Urheber

Wir beten.

Wir beten gemeinsam mit Worten aus Psalm 104 und mit dem gemeinsamen Kehrvers:

***Gott, deine Werke sind so groß!
So vieles hast du uns anvertraut!***

Wir hören einen Text aus der Bibel

Wir singen:

1) Wir pflügen, und wir streuen den Samen auf das Land,
doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand:
der tut mit leisem Wehen sich mild und heimlich auf und träuft,
wenn heim wir gehen, Wuchs und Gedeihen drauf.

Refrain: **Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn,
drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn!**

2) Er sendet Tau und Regen und Sonn- und Mondenschein,
er wickelt seinen Segen gar zart und künstlich ein

und bringt ihn dann behende in unser Feld und Brot:
es geht durch unsre Hände, kommt aber her von Gott.

Refrain: **Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn,
drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn!**

3) Was nah ist und was ferne, von Gott kommt alles her,
der Strohalm und die Sterne, der Sperling und das Meer.

Von ihm sind Büsch und Blätter und Korn und Obst von ihm,
das schöne Frühlingswetter und Schnee und Ungestüm.

Alle gute Gabe kommt ...

4) Er lässt die Sonn aufgehen, er stellt des Mondes Lauf;
er lässt die Winde wehen und tut den Himmel auf.

Er schenkt uns so viel Freude, er macht uns frisch und rot;
er gibt den Kühen Weide und unsern Kindern Brot.

Alle gute Gabe kommt ...

Wir hören: Es ist genug für alle da

Wir singen:

1. Wenn das Brot, das wir tei - len, als Ro - se blüht, und das
Wort, das wir spre - chen, als Lied er - klingt, dann hat Gott un - ter
uns schon sein Haus ge - baut, dann wohnt er schon in un - se - rer
Welt. Ja, dann schau - en wir heut schon sein An - ge - sicht in der
Lie - be, die al - les um - fängt, in der Lie - be, die al - les um - fängt.

2) Wenn das Leid jedes Armen uns Christus zeigt
und die Not, die wir lindern, zur Freude wird,
dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut, dann wohnt ...

3) Wenn die Hand, die wir halten, uns selber hält
und das Kleid, das wir schenken, auch uns bedeckt,
dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut, dann wohnt ...

4) Wenn der Trost, den wir geben, uns weiter trägt
und der Schmerz, den wir teilen, zur Hoffnung wird,
dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut, dann wohnt ...

5) Wenn das Leid, das wir tragen, den Weg uns weist
und der Tod, den wir sterben, vom Leben singt,
dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut, dann wohnt ...

Wir verabschieden Michael Bornus aus der Gemeinde

Wir singen:

1. Mö - gen sich die We - ge vor dei - nen Fü - ßen
2. Mö - ge warm die Son - ne auch dein Ge - sicht be -

eb - nen, mö - gest du den Wind im Rü - cken
schei - nen, Re - gen sanft auf dei - ne Fel - der

ha - ben, und bis wir uns wie - der - sehn, und bis
fal - len, len, wir uns wie - der - sehn, mö - ge Gott sei - ne schüt - zen - de Hand

Gott sei - ne
ü - ber dir hal - ten, und bis hal - ten.

Hand

Wir beten

Gemeinsam sprechen wir:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Wir singen (nach der Melodie von „Komm, Gott, segne uns“):

1) Segne unsre Stadt, dass wir friedlich leben
und uns allezeit helfen und vergeben.
Dir gehört die Welt, du leihst uns die Zeiten;
wollst uns, Gott, begleiten unter deinem Zelt.

2) Segne unsre Stadt, reich sind deine Gaben,
die wir jeden Tag zur Verfügung haben.
Segen, der wie Licht Dunkel kann erhellen
und in dichten Wellen alle Angst zerbricht.

3) Segne unsre Stadt, stärke unsre Seelen,
dass wir unser Land dir neu anempfehlen.
Segne dieses Fest, lass uns mutig hoffen
freundlich sein und offen, was uns leben lässt.

4) Segne unsre Stadt, Geber aller Güter;
füll mit deinem Geist Herzen und Gemüter.
Lehr uns Dankbarkeit, segne unsre Hände
bis ans Lebensende und in Ewigkeit.

Wir bitten Gott um seinen Segen

Musik vom Posaunenchor

Bleiben Sie gerne im Anschluss zum Austauschen, Mittagssnack und Kreativangeboten.

Wir danken Familie Höhne für die Einladung auf Stackkamps Hof!

Beim Posaunenchor Mahndorf-Hemelingen unter der Leitung von Joachim Westphal und unserem Organisten Christoph Ständer bedanken wir uns für die Musik.